

Fakten zur Krankheit Mpox

Hier finden Sie wichtige Informationen zu diesen Themen:

- Was sind die Symptome?
- Wie kann ich vorbeugen?
- Was tue ich bei Verdacht?
- Was tue ich nach bestätigter Infektion?
- Wie bekomme ich eine Impfung?

Im Mai 2022 sind in Österreich zum ersten Mal Fälle von Mpox aufgetreten.
Früher hieß die Krankheit Affenpocken.
Diese Krankheit gibt es derzeit auf der ganzen Welt.
Wenn Sie Beschwerden haben,
dann kontaktieren Sie bitte rasch Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.
Oder rufen Sie die Gesundheits-Hotline 1450 an.
Das gilt besonders nach Kontakten mit Menschen,
die das Mpox-Virus haben könnten.

Achtung:

Mpox sind eine meldepflichtige Krankheit.

Das heißt:

Wenn ein Arzt oder eine Ärztin die Krankheit feststellt,
muss er oder sie die Gesundheitsbehörde
davon informieren.

Warum heißen Affenpocken jetzt Mpox?

Die englische Bezeichnung der Krankheit war früher „monkeypox“.
Das spricht man ungefähr so aus: Mankipocks.
Übersetzt heißt das Affenpocken.

Die WHO empfiehlt seit November 2022
die Umbenennung auf „Mpox“.

Die WHO ist die Welt-Gesundheitsbehörde.

Das soll verhindern, dass die Erkrankten ausgegrenzt werden.
Es soll auch Rassismus entgegenwirken.

Das BMSGPK schließt sich der Empfehlung an.

Auch wir bezeichnen die Erkrankung ab jetzt als Mpox.

[Link zur WHO-Mitteilung](#)

Was sind Mpox?

Mpox sind eine Infektions-Krankheit.
Sie werden durch das Mpox-Virus ausgelöst.

Wie werden Mpox übertragen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Vor allem durch direkten engen Kontakt mit dem Ausschlag, Bläschen oder Pusteln von erkrankten Personen.
Zum Beispiel beim
 - Küssen
 - Umarmen
 - Kuscheln
 - Sex

- Durch Kontakt mit benutzten Gegenständen, zum Beispiel:
 - Handtücher
 - Bettwäsche
 - Kleidung
 - Geschirr
 - Sex-Spielzeug
- Durch Tröpfchen-Infektion, zum Beispiel
 - bei längeren Unterhaltungen mit wenig Abstand
 - beim Husten oder Niesen

Bei engem Kontakt mit erkrankten Personen ist die Wahrscheinlichkeit der Übertragung und Ansteckung hoch. Das gilt besonders für Sexual-Kontakt. Der Inhalt der Bläschen ist sehr ansteckend.

Was sind die Symptome bei Mpox?

- Am Beginn treten allgemeine Krankheits-Beschwerden auf. Das kann 5 bis 21 Tage nach Kontakt mit einer erkrankten Person sein. Es kann aber auch schon nach 2 bis 4 Tagen sein. Typische Anzeichen der Krankheit sind:
 - Fieber, Schüttelfrost, Erschöpfung
 - Schmerzen: im Kopf, im Rücken, in den Muskeln
 - Geschwollene Lymphknoten am Hals und unter den Achseln
- Typisch für die Krankheit sind Haut-Veränderungen:
 - Hautausschlag: Flecken, Bläschen, Pusteln
 - Sie können am ganzen Körper auftreten, auch auf den Schleimhäuten. Sie können starke Schmerzen verursachen.
 - Wenn die Krankheit ausbricht auch oft im Intimbereich, also auf den Geschlechtsorganen und im Analbereich.

- Später bilden sich Krusten, die abfallen.
- Links zu Beispiel-Bildern:
<https://www.ecdc.europa.eu/en/monkeypox/images-monkeypox-lesions>

Achtung:

Bis zum Abfallen aller Krusten und Abheilen aller Haut-Veränderungen ist man **ansteckend**. Das dauert meistens 2 bis 4 Wochen.

Wie gefährlich sind Mpox?

- Meist verläuft die Krankheit mild.
Die Symptome gehen normalerweise nach wenigen Wochen wieder von selbst weg.
- In Ausnahmefällen kann die Krankheit schwer verlaufen.
Sie kann auch tödlich enden.
Schwere Symptome sind:
 - Zusätzliche Infektionen der Haut
 - Herzmuskelentzündung
 - Gehirnentzündung
 - Lungenentzündung
 - Augenentzündung mit bleibenden Augenschäden
- Diese Personengruppen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf von Affenpocken:
 - Neugeborene und Kinder unter 7 Jahren
 - Schwangere
 - Menschen mit Immunschwäche

Wie kann ich Mpox vorbeugen?

- Achten Sie sehr genau auf Hygiene.
Zum Beispiel Händewaschen.
- Vermeiden Sie engen Kontakt zu erkrankten Personen.
- Verwenden Sie keine Gegenstände,
die von erkrankten Person benutzt wurden
- Vermeiden Sie häufig wechselnde Sexual-Kontakte
und Sexual-Kontakte zu Menschen, die Sie nicht kennen.

Achtung:

Bei Sexual-Kontakten bieten Kondome nicht genug Schutz!
Der enge Haut-Kontakt reicht für eine Übertragung des Virus.

Was mache ich bei Verdacht auf Mpox?

Gehen Sie diese **Checkliste** durch:

Trifft einer oder treffen mehrere der folgenden Punkte auf mich zu?

- Habe ich Beschwerden?
- Hatte ich engen Kontakt zu einer Person,
bei der Mpox nachgewiesen wurden?
- Hatte ich in den letzten 21 Tagen viele enge Kontakte?
 - Auch Sexual-Kontakte?
 - Vor allem zu fremden Menschen?
- War ich an einem Ort, wo Mpox auftreten?

Wenn das zutrifft:

- Vermeiden Sie unbedingt weitere Kontakte
und achten Sie auf gute Hygiene.
- Kontaktieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin
oder rufen Sie bei der Gesundheits-Hotline 1450 an.

- Lassen Sie die Erkrankung beim Arzt oder der Ärztin abklären.
 - Melden Sie sich vorher unbedingt telefonisch an!

Ich hatte Kontakt mit einer an Mpox erkrankten Person. Was soll ich tun?

- Vermeiden Sie unbedingt enge Kontakte zu anderen.
 - Das gilt besonders für Kontakte zu Risikogruppen.
- Achten Sie besonders auf Hygiene.
- Rufen Sie bei der Gesundheits-Hotline 1450 an.
 - Halten Sie wichtige Informationen für das Gespräch bereit:
Ihre Beschwerden,
ob Sie gegen Pocken geimpft sind,
Ihr letzter Kontakt zu einer erkrankten Person.
- Als Kontaktperson können Sie sich auch nach dem Kontakt noch impfen lassen.
Die Impfung sollte nach dem Kontakt so früh wie möglich sein:
Am besten innerhalb von 4 Tagen.
Spätestens nach 14 Tagen.
 - Nähere Informationen dazu hat die lokale Gesundheitsbehörde,
zum Beispiel Amtsarzt oder Amtsärztin.
- Bei Beschwerden: Kontaktieren Sie Arzt oder Ärztin.

Was mache ich bei einer bestätigten Mpox-Erkrankung?

- Bis zum Abheilen aller Haut-Veränderungen werden Sie behördlich abgesondert.
Das bedeutet: Sie müssen in **Quarantäne** und dürfen keinen Kontakt zu anderen Personen haben.
In Einzelfällen genügt auch eine **Verkehrsbeschränkung**.
Dies muss die Behörde anordnen
Das bedeutet: Man darf die Wohnung verlassen, wenn die Behörde es erlaubt.
Man darf aber keinen engen Kontakt zu anderen Personen haben.
 - Die Abheilung der Haut-Veränderungen muss ärztlich begutachtet und bestätigt werden.
 - Vermeiden Sie bis dahin jede Art von Körperkontakt mit anderen Menschen.
 - Wenn Sie mit mehreren Personen in einem Haushalt leben: Bleiben Sie im eigenen Zimmer.
Wenn möglich, benutzen Sie ein eigenes WC und Badezimmer.
 - Teilen Sie Haushalts-Gegenstände nicht mit anderen Personen.
Das gilt besonders für Handtücher, Bettzeug oder Besteck.
- Geben Sie bei der Gesundheitsbehörde die Namen Ihrer Kontaktpersonen bekannt.
 - Das sind Personen, mit denen Sie in den letzten 21 Tagen enge Kontakte hatten.
 - Diese Personen können sich nach Kontakt impfen lassen.
- Holen Sie sich medizinische Betreuung:
 - Wenn Ihr Gesundheitszustand schlechter wird, kontaktieren Sie die Gesundheits-Hotline 1450 oder Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Was mache ich nach Ende der behördlichen Absonderung?

- Reinigen und desinfizieren Sie die benutzten Wohnräume gründlich.
- Hier finden Sie eine genaue Anleitung:
„Empfehlungen für Patient:innen und Haushaltsangehörige zur abschließenden Reinigung und Desinfektion bei bestätigter Infektion mit Mpox-(Affpocken-)Viren (MPXV)“
- Schützen Sie sich bei Sexual-Kontakten und verwenden Sie für weitere 12 Wochen Kondome.

Wie bekomme ich eine Impfung gegen Mpox?

Derzeit gibt es in Österreich nur wenig Impfstoff gegen Mpox. Folgende Personen können eine Impfung bekommen:

- **Vorbeugende Impfung:**
 - Für bestimmtes Gesundheitspersonal mit einem hohen Ansteckungsrisiko.
 - Außerdem für Personen mit persönlichem Risikoverhalten. Das sind Personen mit oft wechselnden sexuellen Kontakten, besonders Männer mit gleichgeschlechtlichen Partnern.
- **Impfung nach Kontakt:**

Sie hatten Kontakt zu einer an Mpox erkrankten Person? Dann können Sie sich auch nach dem Kontakt impfen lassen.

 - Am besten innerhalb von 4 Tagen, spätestens 14 Tage nach dem Kontakt.

Wo kann ich mich impfen lassen?

- Die Impfung wird von den Gesundheitsbehörden veranlasst.
- Wenn Sie eine Kontaktperson oder eine Person mit Risiko sind, wenden Sie sich an Ihre zuständige Gesundheitsbehörde, zum Beispiel Amtsarzt oder Amtsärztin.

Wo kann ich mich testen lassen?

- Bei Verdacht auf eine Mpox-Infektion sollten Sie rasch zu Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin gehen. Dort können Sie sich testen lassen.
 - Melden Sie sich unbedingt telefonisch an!
Siehe auch: Was mache ich bei Verdacht auf Mpox?

Wo finde ich weitere Informationen zum Thema Mpox?

Unter diesen Links finden Sie weitere Informationen:

- Österreich
 - [Mpox \(Affenpocken\) \(sozialministerium.at\)](https://www.sozialministerium.at)
 - [Mpox \(Affenpocken\) - AGES](#)
 - [Wissen statt Vorurteile – Affenpocken – Aids Hilfe Wien](#)
- Europa
 - [Mpox \(Monkeypox\) \(europa.eu\)](https://europa.eu)
 - [Joint ECDC-WHO Regional Office for Europe Mpox Surveillance Bulletin \(europa.eu\)](#)
 - [RKI - Infektionskrankheiten A-Z – Mpox/Affenpocken](#)
 - [UK-Mpox \(monkeypox\): background information](#)
- Weltweit
 - [Mpox \(monkeypox\) outbreak 2022 - Global \(who.int\)](https://www.who.int)
 - [Mpox | Poxvirus | CDC](#)

- Kontakt zu Ärztin oder Arzt
 - 1450
 - „Arztsuche“ (aerztekammer.at)
- Symptomchecker
 - Symptomchecker der Charité: PoxApp (charite.de)

In diesem Text sind manche Wörter mit einem Doppelpunkt geschrieben
Zum Beispiel Patient:innen.
Das bedeutet: Damit sind alle Menschen gemeint.
Männer, Frauen und Menschen,
die sich weder als Mann noch als Frau fühlen.

Übersetzung in Leichte Sprache: capito Wien